



in Potsdam

Konzeption und Übersicht

Stand: 16.11.2020

Wir machen Kinder stark fürs Leben!

Inhaltsverzeichnis

1. DIE ARCHE – eine kurze Gesamtübersicht	4
1.1 Träger, Sitz & Rechtsgrundlage	4
1.2 Christliches Profil	4
1.3 Finanzierung.....	5
1.4 Vision, Ziele & Angebote	5
1.5 Übergeordnete Kontaktaufnahme	6
2. DIE ARCHE Potsdam stellt sich vor.....	6
2.1 Gründung & Mitarbeitende.....	6
2.2 Die Zielgruppen.....	7
2.3 Der sozialräumliche Kontext	8
2.4 Netzwerk & Kooperationen.....	9
2.5 Arbeitsprinzipien.....	10
2.5.1 Lebensweltorientierung.....	10
2.5.2 Niedrigschwelligkeit.....	10
2.5.3 Parteilichkeit.....	10
2.5.4 Partizipation	11
2.5.5 Sozialraumorientierung	11
2.6 Christliche Werte	11
3. Unsere Angebote im Einzelnen.....	12
3.1 Raumkonzepte	12
3.2 Unsere Angebote für Grundschul Kinder.....	14
3.2.1 Kostenloses Mittagessen	15
3.2.2 Hausaufgabenhilfe & Förderung.....	15
3.2.3 Kreativangebote	15
3.2.4 Töpfern.....	16
3.2.5 Backen	16
3.2.6 Mädchen- & Jungsabende	16
3.2.7 Übernachtungen.....	17
3.2.8 Einzelzuwendung	17
3.2.9 Kunsttherapie	19
3.2.10 Systemische Beratung.....	19

3.2.11 Sommercamp.....	21
3.2.12 Ferienprogramm & Ausflüge.....	21
3.2.13 Jungs-/Mädchenfahrten (aktuell aus Kapazitätsgründen pausiert)	22
3.2.14 Wöchentliche Kidsparty.....	22
3.3 Unsere Angebote für Jugendliche	23
3.3.1 TeensHood: offene Zeit für alle Jugendlichen	24
3.3.2 Kostenloses Mittagessen	24
3.3.3 Hausaufgabenhilfe & Förderung.....	24
3.3.4 Mutmacher-Projekt	25
3.3.5 Kochstudio.....	25
3.3.6 Mädchen- und Jungsabende.....	26
3.3.7 Kreativ-Workshops	26
3.3.8 Übernachtungen.....	26
3.3.9 Ferienprogramm & Ausflüge.....	27
3.3.10 Sommercamp.....	27
3.4 Unsere Angebote für Eltern	27
3.4 Bedarfsorientierte Familien- und Einzelfallhilfe	28
3.5. Punktuelle Akuthilfe	28
3.6 Elternfrühstück samt Kleider- und Sachspendenausgabe	29
4. Unser Alleinstellungsmerkmal.....	29
5. Zitate , Referenzen	30
6. Kontakt Potsdam	32
7. Quellennachweise:.....	33

1. DIE ARCHE – eine kurze Gesamtübersicht

1.1 Träger, Sitz & Rechtsgrundlage

Seit dem ersten Januar 2020 ist der ehemalige Verein DIE ARCHE Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V. in „Die Arche“ Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk überführt worden. Die Stiftung wurde im Jahr 1995 – damals als Verein - von Pastor Bernd Siggelkow in Berlin gegründet, ist nach §75 SGB VIII staatlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

§ 1 Abs. 1 SGB VIII sowie § 2 Abs. 1 und 3 SGB VIII bilden die Grundlage aller inhaltlichen Ausrichtung unserer pädagogischen Arbeit.

Die §§ 11 und 12 SGB VIII sind ebenfalls Richtschnur unserer Tätigkeit.

Ein weiterer Arbeitsauftrag der ARCHE ergibt sich durch den § 8a SGB VIII Abs. 2 „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“: Bei Kindeswohlgefährdung werden die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um ebendiese abzuwenden.

Der Stiftungssitz ist in der Tangermünder Str. 7 in 12627 Berlin-Hellersdorf. Die beiden Vorstände sind Bernd Siggelkow und Dr. Clemens Beck.

Derzeit bestehen 28 Standorte, wie z.B. in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Hamburg, München, Leipzig, Warschau/Polen und in der Schweiz (Stand 03/2020). Weitere Einrichtungen befinden sich im Aufbau (siehe: www.kinderprojekt-arche.de/standorte).

In Berlin haben zudem die Hauptverwaltung sowie der Pressesprecher, welcher die gesamte Öffentlichkeitsarbeit der ARCHE koordiniert, ihren Sitz. Dazu gehört die aktive Einbeziehung von Medien, um die Problematik von Kinderarmut in Deutschland auf breiter Basis ins Gespräch zu bringen und um die Öffentlichkeit auf die Arbeit der ARCHE aufmerksam zu machen.

1.2 Christliches Profil

„Die Arche“ Kinderstiftung ist ein Träger mit einem christlichen Profil. Dies wird unter anderem auch durch die Mitgliedschaft im Diakonischen Werk deutlich. Dabei steht die Einrichtung allen Nutzer*innen - unabhängig von ihrer Nationalität und Religion - offen und tolerant gegenüber und ist um den Austausch und

die Zusammenarbeit mit diversen Kooperationspartnern, wie Schulen und Kindertagesstätten, therapeutischen Einrichtungen etc., bemüht.

Im pädagogischen Alltag werden Räume geschaffen, in denen sich Kinder und Jugendliche¹ auf freiwilliger Basis mit Fragen des Glaubens beschäftigen können. Manche Kinder entdecken den Glauben für sich persönlich. Über die Jahre haben wir schon oft erlebt, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsbildung dadurch bereichert werden, es ihnen Halt und Orientierung bietet.

1.3 Finanzierung

Die ARCHE-Einrichtungen werden annähernd zu 100% aus Spenden finanziert. Jeder ARCHE-Standort besitzt ein eigenes Spendenkonto. Transparente Informationen über die Herkunft der Mittel sowie deren Verwendung finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.kinderprojekt-arche.de/ueber-uns/transparenz

1.4 Vision, Ziele & Angebote

Wir machen Kinder stark fürs Leben!

Ziel der Einrichtung ist, unter der Vermittlung von christlichen Werten, die Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Damit unterstützen wir sie in ihrer Entwicklung zu einer gemeinschaftsfähigen und selbständigen Persönlichkeit. Wir stärken Kinder in ihrer Identitätsentwicklung, ihrem Wert, ihrer Konfliktfähigkeit und entdecken und fördern spielerisch Fertigkeiten jedes Einzelnen. Als vertrauensvolle Ansprechpartner*innen möchten wir Kindern und Jugendlichen samt ihren Familien in allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite stehen.



¹ Mit dem Begriff „Jugendliche“ meinen wir angelehnt an die Shell-Studie junge Menschen im Alter zwischen 12 und 25 Jahren. Im Alltag hat sich für unseren Jugendbereich dennoch der Begriff „Teens“ etabliert.

„Die Arche“ Kinderstiftung bietet aus diesem Grund Raum für sinnvolle Freizeitgestaltung und Aktivitäten, Entfaltung, Kreativität, sowie die Entwicklung von sozialem Handeln, Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit und Toleranz.

Als bundesweit agierendes Werk – sogar über Deutschlands Grenzen hinaus – hat „Die Arche“ Kinderstiftung übergeordnete Standards hinsichtlich der Vision, den Zielen unserer Arbeit, genauso wie dem Grundangebot. Diese sind eine maßgebliche Richtschnur aller lokalen Standorte der ARCHE².

1.5 Übergeordnete Kontaktaufnahme

Je nach Anliegen gibt es unterschiedliche Ansprechpartner*innen. Diese finden Sie unter: www.kinderprojekt-arche.de/kontakt

2. DIE ARCHE Potsdam stellt sich vor

2.1 Gründung & Mitarbeitende

Seit September 2009 gibt es auch im Potsdamer Stadtteil Drewitz, der durch besonders junge und finanziell bedürftige Bewohner*innen gekennzeichnet ist, einen neuen Standort der ARCHE Kinderstiftung. Hier stellt ein Team bestehend aus inzwischen drei pädagogischen Fachkräften in Vollzeit, einer Büroangestellten und einem Hausmeister jeweils in Teilzeit, dem Einrichtungsleiter in Vollzeit sowie zwei FSJ-Stellen, mehreren Praktikant*innen und diversen ehrenamtlich Helfenden in behindertengerechten Räumlichkeiten ein breites Angebotsspektrum insbesondere für Grundschulkindern von der ersten bis zur sechsten Klasse sicher. Des Weiteren gibt es durch ehrenamtlich Helfende ermöglichte Projektzeiten sowie eine offene Angebotszeit in der Woche für Jugendliche von der siebten bis zur zehnten Klasse. Eine weitere pädagogische Vollzeitstelle ist von Nöten und geplant, um den Bedürfnissen unserer Zielgruppen breiter und qualitativ gerechter zu werden.

² Abrufbar unter: <https://www.kinderprojekt-arche.de/ueber-uns/ziele>

2.2 Die Zielgruppen

Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis achtzehn Jahren sind unsere zentrale Zielgruppe. Vor allem auf ihre Bedürfnisse sind die Angebote und Abläufe der Einrichtung ausgerichtet. Eine weitere Zielgruppe sind deren Eltern und andere Familienangehörige, da sie zur Lebenswelt der Kinder gehören und es zudem immer sinnvoll ist, mit den Eltern zu arbeiten – sofern diese dies wünschen. Wir unterteilen in unserer offenen Arbeit Angebote für Kinder der ersten bis zur sechsten Klasse und projektbezogene Angebote sowie kleine offene Zeiten für Jugendliche der siebten bis zehnten Klasse. Wir erreichen mit unserem Angebot täglich zirka 50–80 Kinder; regelmäßigen Kontakt haben wir zu zirka 130 Kindern. Bis zu 40 Jugendliche stehen in regelmäßigem Kontakt und Austausch mit den Mitarbeiter*innen der ARCHE, bis zu 25 Jugendliche nutzen die derzeit wöchentlichen Angebote. Herausgewachsene Jugendliche wenden sich gerne punktuell an Mitarbeitende – um über den aktuellen Ausbildungsstand zu berichten oder um gezielte Beratung in Anspruch zu nehmen. Diese Gruppe beläuft sich auf rund 15 junge Erwachsene.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf bedürftigen Familien im Viertel und den angrenzenden Stadtteilen.

Deren Lebenslagen sind oft gekennzeichnet durch:

- unzureichende Grundversorgung
- enge Wohnsituation
- soziokulturelle Desintegration
- fehlende Kenntnisse der deutschen Sprache
- begrenzte Handlungsalternativen in Überforderungssituationen
- häusliche Gewalt und sexueller Missbrauch
- Suchtprobleme
- instabile Familienverhältnisse (z.B. häufig wechselnde Partnerschaften der Eltern, Trennung der Eltern)
- Alleinerziehende Elternteile, Überforderung in der Erziehung
- psychische und physische Erkrankungen innerhalb der Familie

Dazu kommen zum Teil traumatische Kriegs- und/oder Fluchterfahrungen.

Fokus unserer Tätigkeit ist, Grundschul Kinder durch die Pubertätszeitspanne hindurch bis ins junge Erwachsenenalter zu begleiten. Hier sehen Mitarbeitende der ARCHE ihren wesentlichen Beitrag, um die Chancen eines erfolgreich selbstbestimmten Lebens jedes einzelnen Menschen zu erhöhen.



2.3 Der sozialräumliche Kontext

Die ARCHE in Potsdam befindet sich im Stadtteil Drewitz, welcher neben dem Kirchsteigfeld sowie dem Stern zum ‚Sozialraum 5 – Potsdam Ost‘ zählt.

Drewitz ist am süd-östlichen Stadtrand von Potsdam gelegen und hat über 7.000 Einwohner*innen³. Industrielle Plattenbauweise und im Potsdamer Verhältnis günstiger Wohnraum kennzeichnen den Stadtteil. Das durchschnittliche Alter liegt bei 42,4 Jahren, 12,9 % der Einwohner*innen machen Kinder aus, 6,1% Jugendliche. Der Ausländeranteil betrug 2018 12,9%, der Anteil Deutscher mit Migrationshintergrund 7,3% - alle Tendenzen steigend: Drewitz kommt! Der Bezirk wird aufgrund der noch günstigen Mieten multikultureller und familienreicher. Bezeichnend für die Familienstruktur des Bezirkes ist einerseits eine relativ hohe Anzahl von Alleinerziehenden und andererseits die hohe Zahl von Mehrpersonenhaushalten. Daraus folgt, dass das Familieneinkommen häufig auf viele Köpfe verteilt werden muss. Armutserhebungen bezogen auf den Familienkontext zeigen deutlich, dass Ein-Eltern-Familien und kinderreiche Familien ein erhöhtes Armutsrisiko haben.

Der Arbeitslosenanteil liegt bei 7,3 % und der Anteil der Leistungsempfänger nach SGB II liegt bei 15,9%.⁴

³ Landeshauptstadt Potsdam, 2019

⁴ Ebd.



Die Infrastruktur ist mit dem in unmittelbarer Nähe gelegenen Einkaufscenter „Sterncenter“, dem „Havel-Nuthe-Center“, zwei Horten, sechs Kindertagesstätten und der Grundschule 20 samt dem städtischen Begegnungszentrum „OSKAR“ gut entwickelt.

Zudem erlebte der Bezirk eine sozialverträgliche Verwandlung in die „Gartenstadt Drewitz“. Mehr Grün- und Spielflächen, neue Sichtachsen sowie kernsanierte Plattenbauten kennzeichnen die Neuentwicklung. Niedrigschwellige und kostenlose Freizeitangebote für Grundschulkinder werden durch „Die Arche“ Kinderstiftung sowie dem „SC Kinderclub Junior“ ermöglicht. Jugendliche ab zirka 14 Jahren nutzen den nahegelegenen Jugendklub „offline“ des SC Potsdams im Kirchsteigfeld.

Für die Kinder der Altersgruppe zwischen 12 und 14 Jahren ist „Die Arche“ Kinderstiftung in Drewitz die einzige Anlaufstelle bzgl. pädagogischer Freizeitangebote.

2.4 Netzwerk & Kooperationen

„Die Arche“ Kinderstiftung begreift sich als Teil eines tragfähigen Netzes, um Familien aufzufangen. Sinnvolle Kooperationen einzugehen, als auch Teil eines Netzwerkes zu sein, ist fester Bestandteil unserer pädagogischen Praxis.

Feste Kooperationspartner sind z.B. die nahegelegene Grundschule ‚Am Priesterweg‘. Es herrscht ein regelmäßiger Austausch und Vernetzung zwischen den pädagogischen Mitarbeiter*innen der ARCHE und insbesondere der Schulsozialarbeiterin, der Schulleitung und auch den Lehrkräften der Grundschule. Dies gilt ebenso für den Austausch mit Schulsozialarbeiter*innen und Lehrkräften der weiterführenden Schulen.

Projektkooperationen finden sowohl mit der Grundschule als auch mit dem ‚OSKAR‘ statt. Gemeinsame Feste, Projekte, Hilfsinitiativen oder die Nutzung von Räumlichkeiten für Angebote sind ein breit gefächertes Rahmen für unsere Kooperationsmöglichkeiten.

Dies zeigt sich auch im Austausch und der Vernetzung mit anderen Trägern und Einrichtungen im Stadtteil. „Die Arche“ Kinderstiftung ist fester Bestandteil des

regionalen Arbeitskreises (RAK) innerhalb des Sozialraums. Weitere Kooperationspartner*innen sind „Gideon GmbH“ für (Notfall-) psychologische Sofortversorgung sowie niedrigschwellig präventive psychologische Ersteinschätzungen, Frau Kerstin Hass (Kunsttherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie, Traumatherapie sowie EMDR) für Teamsupervisionen, Coachings sowie niedrigschwellig stärkende Kunst-, Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und Elternteile, „Independent Living Stiftung“ Lutz Küken als InSoFa, für Elternhilfen „erlebt – Kirche für Potsdam“, „Shift e.V.“ für unsere Tätigkeit mit geflüchteten Menschen, . Für besondere Bedarfsfälle sind wir eng mit weiteren Partner*innen, wie z.B. Therapeut*innen, Streetworker*innen, dem Jugendamt und weiteren Institutionen vernetzt.

2.5 Arbeitsprinzipien

2.5.1 Lebensweltorientierung

Die sozialen und familiären Hintergründe der Kinder finden ebenso Beachtung wie ihre unterschiedlichen sozialen und individuellen Voraussetzungen. Die Bedürfnisse der Kinder und die von uns festgestellten Bedarfe bestimmen die Angebotsstruktur.

2.5.2 Niedrigschwelligkeit

Die offenen Angebote der ARCHE sind für die Nutzer*innen frei zugänglich und wählbar, leicht erreichbar, in der Teilnahme nicht an Bedingungen geknüpft und in der Regel kostenlos. Eine Anmeldung durch eine*n Erziehungsberechtigte*n gestaltet sich unkompliziert, auch falls Erziehungsberechtigte kein wirkliches Interesse an der Lebenswelt ihres Kindes zeigen⁵.

2.5.3 Parteilichkeit

Die Mitarbeiter*innen begegnen den Kindern vertrauensvoll und verlässlich, nehmen ihre Interessen und Bedürfnisse ernst und vertreten sie nach außen. Die mögliche Einbeziehung weiterer Personen wird für die Kinder transparent gestaltet und mit ihnen abgestimmt.

⁵ Wir melden Kinder im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit trotzdem an, um zum einen Kontakt zu Erziehungsberechtigten herzustellen, insbesondere für wichtige Infos wie Notfallnummer, Presseerlaubnis, etc. Die Anmeldungen finden selbstverständlich im Rahmen der aktuellen DSGVO statt.

2.5.4 Partizipation

Die Kinder werden in die Gestaltung der Rahmenbedingungen und der Angebote einbezogen. Es wird angestrebt, dass die Kinder Kritik, Anregungen und Interessen äußern und umsetzen können. Dies setzen wir z.B. durch Kinder- und Jugendkonferenzen um.

2.5.5 Sozialraumorientierung

„Die Arche“ Kinderstiftung versteht sich als ein Teil des Stadtteils, in dem sie verankert ist und arbeitet vernetzend und einrichtungsübergreifend in Bezug auf die örtliche Umgebung und den Aktionsradius der Nutzer*innen. Angebote werden gegebenenfalls mit anderen Einrichtungen und Institutionen des Stadtteils abgestimmt, wie z.B. durch den Sozialraum-Onlinekalender aller Akteure im Stadtteil.

2.6 Christliche Werte

Wertschätzung, Nächstenliebe und Vergebung sind Werte als Basis für ein gutes Miteinander. Kinder und ihre Familien orientieren sich dabei an den Mitarbeiter*innen als Vorbilder dieser Werte. Die Vermittlung dieser Werte findet Raum in thematischen Theaterstücken oder Themen wie z.B. in der wöchentlichen Kinderparty, auf Camps oder bei Kleingruppenangeboten, genauso wie in der direkten pädagogischen Alltagspraxis, z.B. in einem Konfliktgespräch.

3. Unsere Angebote im Einzelnen

Wir entwickeln fortlaufend praxisfähige Modelle, um den Herausforderungen der Kinder und Jugendlichen auch im Hinblick auf ihre familiären Strukturen unterstützend begegnen zu können. Hierbei holen wir uns bei Bedarf externe Beratung. Die Visualisierung stellt unserer Angebotspalette für Kinder, Jugendliche und Eltern dar:



3.1 Raumkonzepte

Die Kinder können sich innerhalb der ARCHE für unterschiedliche Räume entscheiden. Jedem Raum sind Mitarbeitende zugeordnet, welche das Geschehen gestalten, begleiten oder auch einfach beobachten und rechtzeitig intervenieren. Die bestehenden Räume sind:

Das Kidscafé ist der Kernbereich der offenen Arbeit und jederzeit zugänglich. Es gibt einen Essbereich, der im Laufe des Tages immer mehr zum Spielbereich wird. Nach der Mittagessenszeit gibt es Obst- und Gemüsesnacks und Getränke.

Es gibt einen Spieleschrank, aus dem sich die Kinder Gesellschafts- und Brettspiele ausleihen können. Außerdem stehen zwei Kicker im Raum, für die gegen Pfand ein Kickerball ausgeliehen werden kann. Bei der Snackvorbereitung hinter der Theke, beim Mittagessen und während des Spiels finden vielfältige Gespräche statt. Die Kinder helfen die Snacks zuzubereiten sowie den Spieleschrank zu betreuen.

Der Toberaum ist über die Vergabeliste von Tobezeiten zugänglich. Zu Stoßzeiten sind hier im 20 Minutentakt max. fünf Kinder zugelassen. Hier sind freies Spielen, Toben, Geschicklichkeitsförderung, Ausruhen und Kooperationsspiele möglich.

Der Kreativ- und Hausaufgabenraum ist über leises Klopfen während der Hausaufgabenzeit zugänglich. Nach der Hausaufgabenzeit, die bedarfsgerecht länger oder kürzer ausfällt, finden Kreativangebote statt. Hier können sich die Kinder je nach Angebot in eine Liste eintragen oder jederzeit herein kommen.

Der Raum wird als Kreativlager und Raum für Kreativangebote genutzt. Teilweise werden diese auch in andere Räume ausgelagert, insbesondere, wenn noch Hausaufgaben zu erledigen sind. Für die Unterstützung bei den Hausaufgaben stehen vier PCs mit einem über Schulfilter gesicherten Internetzugang zur Verfügung.



Das Spielzimmer ist offen zugänglich. Selten müssen Kinder, die im Spielzimmer spielen möchten, warten, weil es zu voll ist. Hier stehen ausgewählte Spielanreize durch Autos, Lego, Holzbausteine, und Weiteres, eine Verkleidungsecke und eine Hochebene mit Spieleküche zur Verfügung. Während des Spiels können Kinder hier ihre Lebenswelt betrachten und neue Impulse erlangen. Das ist sowohl eine Chance für Mitarbeitende, die einen neuen Zugang zur Lebenswelt der Kinder bekommen können, als auch für die Kinder, die im Spiel so unglaublich viel lernen.

Der Partyraum war bislang ausschließlich für Angebote geöffnet. Mögliche Inhalte sind: Großgruppenspiele, Kinovorstellungen, Raum für Kindertheater, Kleingruppenangebote und die einmal wöchentliche Kidsparty. Inzwischen ist ein Teil des Raumes als ein gemütliches Wohnzimmer hergerichtet, in dem die älteren Kinder analog zum Kidscafé ankommen können. Hier finden auch Hörbuch und Lesezeiten statt.

Zwei Tageslichtkeller sind ausschließlich für Angebote geöffnet. Hier findet wöchentlich Töpfern statt und es gibt Platz für weitere Kleingruppenangebote (mobile Arbeitstische / Sitzmöglichkeiten) insbesondere für die Jugendlichen.

Die Küche ist ausschließlich für Angebote geöffnet. Wöchentlich werden hier köstliches Gebäck gezaubert. In unregelmäßigen Abständen gibt es Kochangebote, bei denen die Kinder vom Einkauf bis zum fertigen Gericht alles selbstständig mit Hilfestellung planen und zubereiten dürfen. Für die Teenshood, die offene Zeit für Jugendliche, wird hier regelmäßig eine kalte oder warme Abendmahlzeit gezaubert.

Der Besprechungsraum ist nur für die Leseförderung, unsere systemische Kinder- und Jugendberatung und Einzelkreativangebote geöffnet. Diese Angebote finden meist in Einzelarbeit, manchmal mit zwei Kindern, statt.

Das Außengelände ist Teil der offenen Treffpunktarbeit und jederzeit offen zugänglich. Hier gibt es ein Fußballfeld, einen Basketballkorb, eine kleine Skaterampe und eine Hütte, in der Spielgegenstände wie z.B. Springseile, Skateboards, Malkreide, Schwedenschach, Federbälle, etc. ausgeliehen werden können. Im Sommer finden Wasseraktionen, Trampolin- und Hüpfburgenspringen statt.

3.2 Unsere Angebote für Grundschul Kinder

Grundschul Kinder der ersten bis sechsten Klasse können während der Schulzeit von Montag bis Freitag die ARCHE besuchen. Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag, Mittwoch bis Freitag 12:30 – 17:00 Uhr

Dienstag 12:30 – 17:30 Uhr

(Kidsparty mit anschließendem Abendessen)

Während der Ferien gibt es ein extra Ferienprogramm. Dies stellt einen bunten Mix aus Tageshöhepunkten, Ausflügen und weiteren Angeboten dar. Die Ferienöffnungszeiten können so je nach Angebot zur Schulzeit abweichen.

3.2.1 Kostenloses Mittagessen

Kinder können täglich kostenfrei ein warmes, ausgewogenes Mittagessen in der Zeit von 12:30 bis 15.00 Uhr erhalten. Mitarbeiter*innen essen gemeinsam mit den Kindern und schaffen so eine Tischgemeinschaft. Derzeit gibt es dienstags ein Abendessen für Kinder, das mit den Kindern gemeinsam vorbereitet wird (belegte Brote).

3.2.2 Hausaufgabenhilfe & Förderung

Kinder haben täglich die Möglichkeit von 13.00 bis 17.00 Uhr in einem Raum in Ruhe ihre Hausaufgaben fertig zu stellen. Neben den dafür notwendigen Materialien und der Bereitstellung von PCs, erhalten die Kinder Hilfe durch vor Allem ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Bei Einzelbedarf und Kapazität wird diese Hilfe auch individuell angepasst und intensiviert. Verstärkt wird dieses Paket durch extrinsische Motivationsverfahren und Erfolgsdokumentation mit einzelnen Kindern. Zusätzlich können wir dank ehrenamtlichen Engagements zusätzliche Leseförderung inklusive der Erreichung eines Lesepasses anbieten.

3.2.3 Kreativangebote

Jede kreative Betätigung fördert die Resilienz der Kinder.

Viele Kinder, welche unsere Einrichtung besuchen, werkeln gern mit Holz und anderen Bastelmaterialien herum. Die Kinder haben zu Hause sehr wenig Auswahl und Material um kreativ zu werden und deshalb ermöglichen wir ihnen immer wieder in verschiedenen Kreativangeboten Materialien kennen zu lernen. Von Holzangeboten, über Specksteinverarbeitung, hin zur Seidenmalerei oder der Herstellung von Ketten bieten wir den Kindern immer wieder die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Doch nicht nur diese soll gefördert werden. Vielen Kindern fehlen grundlegende motorische Fertigkeiten. Häufig ist das Schneiden mit der Schere eine Herausforderung. Um diesen Defiziten entgegenzuwirken und die motorischen Fähigkeiten unserer Kinder zu verbessern und zu erweitern möchten wir weiterhin viele Kreativangebote anbieten.

3.2.4 Töpfern

In unserem wöchentlich stattfindenden Töpferkurs können Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Unter Anleitung lernen die Kinder wie Tonmasse richtig verarbeitet und welche Techniken dabei angewendet werden können. Dieses Angebot stärkt die Feinmotorik und die Kreativität der Kinder. Dies ist besonders wichtig, da viele unserer Kinder ihre Freizeit sehr medienorientiert verbringen und die Kreativität wenig gefördert und der Schöpferdrang „eigenes zu tun“ stark unterentwickelt ist.

Gefühle wie Freude, Trauer, Angst oder Wut können beim Verarbeiten der Tonmasse ausgedrückt und kreativ in Form gebracht werden.

Ziel ist es auch, die Geduld und Ausdauer der Kinder zu stärken in dem Dinge geschaffen und zu Ende gebracht werden.

3.2.5 Backen

Viele Kinder wachsen in Familien auf, in denen wenig Wert auf gesunde Ernährung und das Herstellen von Nahrung gelegt wird. Fertiggerichte und Fertigungskuchen sind Alltag im Leben der Kinder.

Aus diesem Grund wird einmal die Woche in einer Kleingruppe von zwei Kindern gebacken. Kleingruppe deshalb, da die Aufmerksamkeit und der Lerneffekt höher sind. Vom selbstständigen Einkauf bis hin über das Rezeptlesen, lernen die Kinder hier wie Nahrungsmittel richtig verarbeitet und zu einem Kuchen verarbeitet werden. Die Kinder lernen, dass selbstgemachte Kuchen besser schmecken und bekommen lebensnotwendige Fähigkeiten für die spätere Selbstständigkeit beigebracht. Verzehrt wird der Kuchen in Gemeinschaft mit anderen Kindern, welche als Gäste geladen werden. Und jedes Lob der Gäste über den leckeren Kuchen zaubert dabei ein Lächeln ins Gesicht des Bäckers oder der Bäckerin.

3.2.6 Mädchen- & Jungsabende

Um Mädchen und Jungen individuell in ihrer Identitätsentwicklung zu stärken, sowie geschlechts- und lebensstypische Themen mit ihnen zu erörtern, bieten wir im regelmäßigen Tonus Mädchen- und Jungsabende an. Es findet eine Altersteilung in die Klassen eins bis drei und vier bis sechs statt. Es mangelt den Kindern oftmals an positiven Rollenvorbildern. Viele erleben zu wenig Bestätigung hinsichtlich des eigenen Wertes und Könnens, es mangelt an Wertschätzung und elementaren stärkenden Erlebnissen. Bei diesen Treffen schaffen wir

eine vertraute Gemeinschaftsatmosphäre durch passende interaktive Themen, Spiele und oftmals auch einem gemeinsamen Essen.

Thematisches Beispiel Mädchen: Welche Stärken kann ich aus meinen bisherigen Lebensstationen ziehen? (Gemeinsames Basteln)

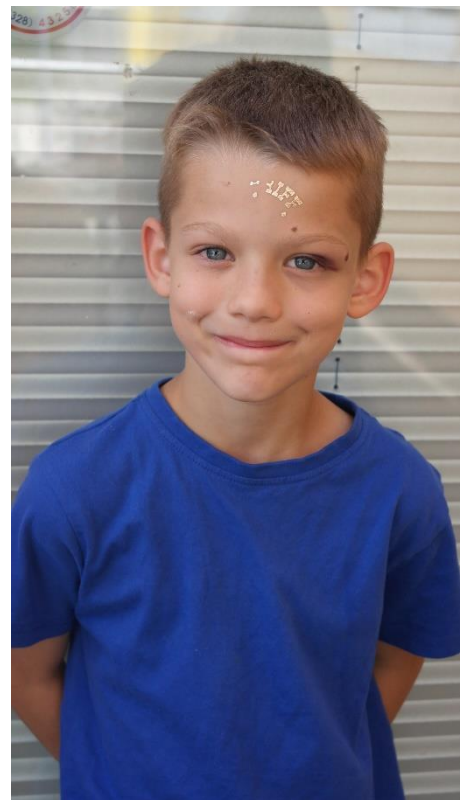
Thematisches Beispiel Jungen: Star Wars – Kooperationsparcours ‚Findet Darth Vaders USB-Stick‘

3.2.7 Übernachtungen

Ob für alle Kinder gemischt oder geschlechtstypisch getrennt: Übernachtungen sind Höhepunkte für die Kinder, stärken den Zusammenhalt untereinander und mit den Pädagog*innen und sorgen vor allem für Eines: Spaß!

3.2.8 Einzelzuwendung

Am meisten genießen die Kinder emotionale Zuwendung. Es tut ihnen gut, wahr- und ernstgenommen zu werden. Die Eltern unserer Kinder nehmen sich häufig nicht sehr viel Zeit mit und für ihre Kinder und daher leiden viele unserer Kinder „emotionalen Hunger“. Sie genießen es, eine*n Mitarbeiter*in für sich allein zu haben. Einige unserer Kinder haben eine eigene Bezugsperson aus dem Pädagog*innenteam. Mit diesen Kindern wird intensiv an einem Verstärkerplan gearbeitet und das Kind bekommt einmal in der Woche mit seiner Bezugsperson eine halbe Stunde zur Verfügung gestellt, um mit ihm zu spielen. Ziel ist es, eine intensive Beziehung zum Kind aufzubauen, damit durch und in der Beziehung stark am Verhalten des Kindes gearbeitet werden kann. Persönliche Ziele, welche das Kind in seinem Verhalten verändern möchte, werden zusammen erarbeitet und Tag für Tag reflektiert. Jedes Mal, wenn es gut funktioniert hat, wird das Verhalten positiv verstärkt, indem das Kind Punkte sammelt. Am Ende eines jeden Planes wird zusammen mit dem Kind ein kleiner Ausflug geplant, der als Belohnung für das veränderte Verhalten steht.



3.2.9 Kunsttherapie

Mit einem kunsttherapeutischen Angebot in der Arche Potsdam-Drewitz soll Kindern in der Krise gezielt eine besondere Form der Unterstützung gegeben werden.



Kunsttherapie ist geeignet, um sich in einem geschützten Rahmen behutsam mit den eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen und über Probleme und Ängste zu sprechen. Das kreative Arbeiten mit Farben und Materialien fördert die Auseinandersetzung mit der eigenen Person, stärkt den Selbstwert und eröffnet neue Handlungsspielräume.

Die Kinder profitieren von dieser nonverbalen Methode unabhängig von Alter und Ausdrucksfähigkeit.

Kerstin Haß ist Kunsttherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie verfügt über Weiterbildungen in Traumatherapie sowie EMDR. Zusätzlich absolvierte sie die Große Basisqualifikation in Trauerbegleitung und begleitet in ihrer eigenen Praxis seit 2016 Kinder und Erwachsene. Zuvor leitete sie viele Jahre kunsttherapeutische Gruppen im klinischen Bereich.

3.2.10 Systemische Beratung

Aufgrund der familiären, strukturellen und sozialen Bedingungen, denen die Heranwachsenden ausgesetzt sind, gibt es bei den Kindern und Familien einen hohen Bedarf an Hilfe und Beratung. Die Arche betreut viele Kinder und Teenager, die Unterstützung und Begleitung zur Bewältigung ihres Alltags benötigen. Dies zeigt sich in der Archarbeit z. B. durch die verschieden, auffällige Verhaltensmuster, welche oftmals zu vielfältigen Konflikten führen. Ein hoher Anteil der Archebesucher kommt aus Patchworkfamilien, Ein-Eltern Familien, oder Großfamilien. Dementsprechend häufig fehlt es an emotionaler Zuwendung, Struktur, Bezugspersonen und Selbstbewusstsein der Kinder. In ihren jungen Jahren tragen die Kinder und Teenager bereits viel Verantwortung. So übernehmen sie Elternrollen und sind oftmals auf sich allein gestellt. Dies hat häufig



Auswirkungen auf das Sozialverhalten, die schulischen Leistungen, das Beziehungsverhalten und die Persönlichkeitsentwicklung. Ängste, Überforderung, Perspektivlosigkeit, Trauer und Wut zeigen sich auf vielschichtiger Art und Weise und prägen den Alltag in der Arche.

Hier bietet die Arche professionelle Beratungsarbeit als niedrigschwelliges Angebot im Betreuungsalltag. Dieses ist für alle Kinder, Teenager und Familien in Problemsituationen zugänglich.

Wenn Archebesucher mit persönlichen Herausforderungen und Konflikten an uns herantreten,

können wir Beratung und Begleitung vor Ort anbieten. Die systemische Beratung ist lösungsorientiert, bezieht das „System“ also das Umfeld mit ein, sucht Ressourcen und sieht den Hilfesuchenden als Experte. Es werden individuelle Lösungen gesucht, welche zu den Möglichkeiten und Ressourcen der Einzelnen passen. Dabei werden die Kinder und Familien da abgeholt, wo sie stehen.

Die Beratung findet nach individueller Absprache

statt, sowohl Einzelgespräche als auch regelmäßige Treffen sind möglich.



Ziele der systemischen Beratung sind:

- Lösungsansätze für Probleme und Herausforderungen entwickeln
- Die Beratung soll als Katalysator für Neuorientierungsprozesse dienen, um Verhaltensänderungen anzuregen
- Ressourcen erkennen und nutzen können
- Durch die Beratung soll der Selbstwert und die Autonomie gestärkt werden
- Die Kommunikation im System soll verbessert werden
- Schädigende Beziehungen verändern
- Die Heilung von seelischen Verletzungen soll unterstützt werden
- Die Wahrnehmung schulen
- Raum geben für Emotionen
- Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern

Wertschätzung, Ermutigung und Zuspruch werden in unserem Beratungsangebot durch persönlichkeitsstärkende Elemente, eigenständig entwickelte Lösungsideen und Handlungsstrategien erweitert und vervollständigt. Dadurch ist eine nachhaltige Hilfe und Veränderung möglich.

3.2.11 Sommercamp

Das Sommerhighlight der Arche ist das jährliche Kidscamp. Jeden Sommer fährt die ARCHE mit ca. 40 Kindern für fünf Tage fort. Das bedeutet Urlaub für unsere Kinder! Vielen Familien aus Potsdam Drewitz fehlt die finanzielle Möglichkeit, mit ihren Kindern in den Urlaub zu fahren und so ist für viele Kinder das Kidscamp die einzige Ferienfahrt im Sommer.

„Die Arche“ Kinderstiftung möchte den Kindern in dieser Zeit eine unvergesslich schöne Zeit mit intensiver Gemeinschaft und großartigen Erlebnissen bieten. Ein buntes Programm, tägliches Baden gehen, Nachtwanderung und Lagerfeuer lässt die Kinderherzen höherschlagen! Um nicht nur aus Drewitz fort zu sein, sondern auch die Natur und deren Erholungswert zu erleben, ist es uns wichtig, auf ein Gelände in der Natur und am Wasser zu fahren. Gemeinschaft wird in dieser Zeit großgeschrieben und wir leben als große Familie für fünf Tage zusammen. Fern von schulischem Druck oder Stress in der Familie können die Kinder einfach Kind sein. Wir haben Zeit zum Toben, Spielen, Feiern, Lachen, Zuhören, Quatsch machen und einfach nur Zeit, das Leben zu genießen.

Kinder erzählen noch Jahre später von verschiedenen Camp Erlebnissen und wir hören und spüren, welch wichtigen Stellenwert diese Fahrt für viele Kinder hat.

3.2.12 Ferienprogramm & Ausflüge

Häufig sind die Kinder in ihren Ferien gelangweilt und wissen nichts mit sich und der freien Zeit anzufangen. Das lange und intensive Zusammensein mit der Familie erhöht nicht nur das Konfliktpotenzial in der Familie, sondern bringt auch Eltern an ihre Grenzen, da diese Schwierigkeiten haben, die freie Zeit aktiv mit und für ihre Kinder zu gestalten. Aus diesem Grund organisiert „die Arche“ Kinderstiftung ein buntes Ferienprogramm. In jedem Ferienprogramm gibt es als besonderes Highlight auch Ausflüge. Diese Ausflüge sollen zum einen kleine Höhepunkte in den Ferien der Kinder sein, als auch die Möglichkeit zu intensiver Gemeinschaft. Als große Gruppe mit allen Kindern unterwegs zu sein und etwas gemeinsam zu erleben, verbindet die Kinder und Mitarbeiter*innen stark miteinander. Auch befinden und bewegen sich die Kinder in ihrem Alltag nur in ihrem Stadtteil. Potsdam als Ganzes bzw. die nähere Umgebung wie Berlin sind

häufig nicht bekannt. Die Ausflüge dienen auch dazu, den Horizont der Kinder zu erweitern und ermöglichen kulturelle Bildung.

3.2.13 Jungs-/Mädchenfahrten (aktuell aus Kapazitätsgründen pausiert)

Die spezifische Mädchen- und Jungenarbeit im Alltag (siehe oben) wird durch eine Ferienfahrt von ca. zwei Tagen ergänzt. In dieser Zeit ist es für die Mädchen und Jungs möglich, außerhalb ihres Alltags, sich als Gruppe noch besser kennen zu lernen und eine intensive Gemeinschaft zu erleben. Häufig erleben unsere Kinder ihren Alltag stark isoliert vom Rest der Familie. Es gibt kaum ein Miteinander. Auf unserer Mädchen- und Jungenfahrt werden täglich Mahlzeiten zusammen eingenommen und geschlechtsspezifische Aktionen zusammen durchgeführt. Dadurch wird Gemeinschaft gelebt. Die Mädchen und Jungs haben die Möglichkeit, sich frei ihren geschlechtsbedingten Bedürfnissen zu entfalten, Erfahrungen zu sammeln und Spaß zu haben. Ziel ist es, die Jugendlichen dadurch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und zu stärken.

3.2.14 Wöchentliche Kidsparty

Immer dienstags von 15:00 – 16:00 Uhr findet unsere Kidsparty statt. Hier erleben unsere Kinder ein abwechslungsreiches, interaktives Bühnenprogramm, welches für die Kinder das wöchentliche Highlight darstellt. Die Kinder setzen sich zur grünen oder blauen Gruppe, die im Laufe der Veranstaltung gegeneinander antreten werden. Es gibt unterschiedlichste Wettkampfspiele, die neben Spaß das Ziel haben, einzelnen Kindern und der Gruppe als Ganzes ein Erfolgserlebnis durch motorische-, sportliche und gedankliche Herausforderungen zu bescheren. Hier trainieren wir die Kinder auch, angemessen mit Niederlagen umzugehen. Neben Mitmach-Tanzliedern gibt es ein aufwendig gestaltetes Theaterstück, durch welches die Kinder Stärkung, Hilfestellung und Handwerkszeug in den Bereichen Freundschaften, Umgang mit Sorgen und Ängsten, Ich-Stärkung, Gruppendruck, Nein-Sagen, etc. für ihren Alltag erleben. Meistens beinhaltet das Theaterstück eine thematisch passende biblische Geschichte oder Bibelvers. Oft fallen Kernaussagen wie 'Es gibt dich, du bist wertvoll', denn genau das hören die Kinder leider viel zu wenig. Schlagwörter wie 'STOP!' werden visuell unterstützt, denn ein klares, einfaches 'STOP!' erleben die Kinder, die zu uns kommen, viel zu selten.

Am Ende werden die Gruppensieger gekürt, der Postbote nennt die Kinder, die Post haben (unter der Woche werden fleißig Mut machende Briefe geschrieben

(sowohl die Kinder untereinander, als auch im Austausch mit den Mitarbeiter*innen) und monatlich werden die Helden des Monats (bis zu vier Kinder, welche durch tolles Sozialverhalten aufgefallen sind) in Form eines eingerahmten Fotos und Heldenrede gekürt, welches im Kidscafé ausgehangen wird.

3.3 Unsere Angebote für Jugendliche

Jugendliche der siebten bis zehnten Klasse können aus Ressourcenrunden nur punktuell „die Arche“ Kinderstiftung besuchen. Wichtig ist den Mitarbeiter*innen aber, den Kontakt zu herausgewachsenen Kindern, welche die Arche besucht haben, bestmöglich aufrecht zu erhalten.

Die Zeitfenster für Jugendliche sind wie folgt:

Montag – Freitag 12:30 – 17:00 Uhr (dienstags bis 17:30Uhr)
Hausaufgabenzeit in der ARCHE inkl. Mittagessen

Donnerstag Kleingruppenangebot Kochstudio 15:30 – 17:30h
Mutmacher-Projekt mit zwei Durchgängen im Jahr à jeweils vier Donnerstage
(Berufliche Perspektiven/Bewerbungshilfe, etc.)

(beide Angebote durch Ehrenamt ermöglicht)

Freitag 17:00–19:00 Uhr: offene Zeit für alle Jugendlichen

Zudem gibt es im Jahr terminierte Kleingruppentreffen wie Mädchenangebote oder zusätzliche Kreativworkshops (vor allem durch Praktikant*innen oder externe Kooperationspartner*innen). Diese werden in einer geschlossenen Social-Media-Gruppe bekannt gegeben.

Während der Ferien gibt es wie im Kinderbereich ein extra Ferienprogramm. Dies stellt einen bunten Mix aus Tageshöhepunkten, Ausflügen und weiteren Angeboten dar. Die Ferienöffnungszeiten können so je nach Angebot zur Schulzeit abweichen.

3.3.1 TeensHood: offene Zeit für alle Jugendlichen

Hierbei handelt es sich um eine wöchentlich feste Zeit (freitags 17:00-19:00 Uhr), in der die gesamte ARCHE samt mehreren Mitarbeiter*innen den Jugendlichen 'kinderfrei' zur Verfügung steht. Gemeinsame Spiele, Mottoaktionen, einem durch Jugendliche selbst organisierten Snack, sowie die freie Nutzung der Räumlichkeiten bilden das Grundkonzept. Jugendliche werden partizipatorisch in die Planung einbezogen. Gegebenenfalls runden kurze Themen über jugendrelevante Bereiche aus Freundschaft, Zeitmanagement, Stress, Sexualität, Eifersucht, Drogen, Mobbing, etc. – mit und ohne Bezug zu biblischen Geschichten den Abend ab. Hauptziel ist einen Beziehungsrahmen zu schaffen, um Zeit mit Jugendlichen zu verbringen. Oftmals erleben wir, dass die Jugendlichen auch einfach nur mit den Mitarbeiter*innen reden wollen und sich ihnen anvertrauen.

3.3.2 Kostenloses Mittagessen

Jugendliche können vor der Erledigung ihrer Hausaufgaben und bei Projekten ohne Mahlzeitenangebot kostenfrei ein warmes, ausgewogenes Mittagessen erhalten. Wir erleben, dass Jugendliche – aus vielschichtigen Gründen - ohne eine Mahlzeit in der Arche erscheinen. Es mangelt an Konzentration, einige Jugendliche zeigen schädliche Essgewohnheiten. Gemeinsame Essenszeiten dienen so auch oft dem vertrauensvollen Austausch mit den Mitarbeiter*innen.

3.3.3 Hausaufgabenhilfe & Förderung

Jugendliche haben auf Basis ihrer Eigenverantwortung die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in der ARCHE montags bis freitags bis 17:00 Uhr zu erledigen. Diese können sie im Hausaufgabenraum mit den Kindern gemeinsam oder in einem anderen freistehenden Raum bearbeiten. Wie auch im Kinderbereich können sie sowohl Hilfe durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Anspruch nehmen als auch sich aus dem Hilfsmaterialienpool bedienen. Auch individuelle Einzelfallhilfe kann regelmäßig erfolgen. Jugendliche, welche das Mutmacher-Projekt durchlaufen, sind deutlich höher eigenmotiviert und haben bessere Erfolgsaussichten für ihre Schulnoten. Der Fokus auf einen bestmöglichen Schulabschluss schärft sich durch eine erworbene Perspektive für die Zeit nach der Schule.

3.3.4 Mutmacher-Projekt

Aktuell drei ehrenamtlich Mitarbeitende mit beruflichem Hintergrund aus Coaching, Personalmanagement und Unternehmensberatung führen mit dem Einrichtungsleiter in zwei Durchgängen im Jahr jeweils vier Wochen-Treffen mit einer kleinen Anzahl Jugendlicher durch. Die Themenblöcke bestehend aus zweistündigen Donnerstageinheiten und beschäftigen sich mit Themen, wie z.B. ‚Wer bin ich und was kann ich?‘, ‚Wie stelle ich mir meine Traumzukunft konkret vor?‘. Spielerische interaktive Herangehensweisen, Einbindung kreativer Disziplinen, Techniken aus der systemischen Beratung sowie der persönliche Wissensschatz der Mitarbeiter*innen aus der Unternehmensberatung und vorhandenen Netzwerken finden ihren Einsatz. Basis ist die vertrauensvolle Beziehungsarbeit. Die Jugendlichen kennen die Mitarbeiter*innen oft schon jahrelang und vertrauen sich ihnen an. Am Ende eines jeden Blockes erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat. Elternteile oder andere wichtige Bezugspersonen sollen in den Entwicklungsprozess einbezogen und eingebunden werden, um einen ganzheitlichen Erfolg zu garantieren. Auch die Abstimmung mit dem Schulstoff hinsichtlich Bewerbungstrainings und der Praktikumsvorbereitung ist elementarer Bestandteil des Projektes. Das Mutmacherprogramm unterstützt bisherige Herangehensweisen der Schulen. Kontakt und Absprachen mit Lehrkräften erfolgen, wenn dies von Nöten ist.

Jugendliche haben auch neben den Inputblöcken jederzeit die Möglichkeit, die Mitarbeiter*innen für individuelle Einzelberatung in Anspruch zu nehmen.

Der Ausbau durch weitere ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sowie einem anteilig pädagogischen Mitarbeiter ist angestrebt.

3.3.5 Kochstudio

Im Kochstudio können sich Jugendliche jeweils für die Folgewoche eine Mahlzeit auswählen. Ob aufwendig herzhaft oder schnell und süß - nahezu alle Variationen sind mit der Kleingruppe möglich. Die Teilnehmer lernen den richtigen Gebrauch aller gängigen Küchenwerkzeuge und -maschinen, Hygieneregeln, Horizonterweiterung möglicher Rezepte, Zeit- und Finanzplanung durch Fertigung und Einkauf. Im Schaffen bleibt viel Zeit zum Austauschen, das gemeinsame Essen rundet den Gemeinschaftsaspekt ab, der Abwasch dient auch als wichtige Pflichtpraxis: Nicht alles im Leben macht Spaß, ist aber wichtig! Dadurch, dass das Kochstudio durch unseren ehrenamtlichen Mutmacher*innen geführt wird, ist dies auch eine sehr gute thematische Verknüpfung für perspektivische Fragen. Und nebenbei lernen die Teilnehmer*innen auch ganz ungezwungen die gesunde Küche kennen.

3.3.6 Mädchen- und Jungsabende

Gerade die Mädchen schätzen Angebotszeiten nur für sich ohne das Beisein des anderen Geschlechts. Persönliche Fragen eingebettet in einem wertschätzenden, oft kreativen Rahmen, finden bei den Mitarbeiterinnen Gehör und werden vertrauensvoll mit den Mädchen erörtert.

Jungen wiederum nutzen diese Zeiten gerne für ein gemeinsames Essen mit Themen und Hilfestellungserbetung hinsichtlich des anderen Geschlechtes sowie vorzugsweise Spielen der härteren Gangart mit Körpereinsatz.

Aktuell werden die Mädchenabende in unregelmäßigen durch eine pädagogische ehrenamtliche Helferin durchgeführt, Jungsabende pausieren aktuell aus Kapazitätsgründen.

3.3.7 Kreativ-Workshops

(durch Ehrenamt, Praktikanten & Kooperationspartner punktuell möglich)
Regelmäßig werden Kreativ-Workshops für eine kleinere Anzahl Jugendlicher angeboten. Diese finden sowohl einmalig als auch aufeinander aufbauend statt. Neben dem Auseinandersetzen mit gesellschaftspolitischen Themen, der eigenen Jugendkultur und Werten dienen diese Kurse zur Schaffung eines kreativen Prozesses, der die eigene Resilienz stärkt. Musikproduktionen für z.B. einer Aufführung im Rahmen eines Hoffestes o.ä., künstlerische Einzel- und Gruppenwerke sind produktive Ergebnisse dieser Angebote. Fertigkeiten werden ausgelebt, Neues wird geschaffen. Dies macht die Teilnehmer*innen stolz auf das eigene Entworfenen.

3.3.8 Übernachtungen

Unsere Jugendlichen lieben Übernachtungen in der ARCHE. Oft bieten wir diese punktuell im Rahmen des Ferienprogrammes an. Neben dem Mehrwert an Zeit und einer begrenzten Anzahl Jugendlicher bietet dieses Angebot Raum für lange und ausgefallene Spielangebote wie z.B. Mut-Kooperationsparcours oder Brettspiele, einem oft aufwändigen Abendessen, Filmabend und - wenn passend - einer thematischen Einheit zu jugendspezifischen Themen.

3.3.9 Ferienprogramm & Ausflüge

Wie auch bei den Kindern bilden unsere Ausflüge elementare Teilhabe am kulturellen Leben. Gerade Potsdam ist eine Stadt, in der die soziale Schere weit auseinanderklafft. Reiche und eher ärmere Haushalte treffen in einer überschaubaren Stadt aufeinander. Wir geben Jugendlichen die Möglichkeit, in Gemeinschaft Kino, Kultur, Sport, Gastronomie, Wissenschaft und Forschung sowie Events zu erleben: Kostenlos bzw. gegen einen symbolischen Kleinstteilnehmerbeitrag.

Das Ferienprogramm wird unter Berücksichtigung des Kinderbereiches gemeinsam entworfen. Es gibt einzelne Tage nur für Teens, aber auch Zeitfenster in der sie als ‚Teenshelfer‘ das Ferienprogramm der Kinder begleiten dürfen. So lernen sie in einem sicheren Rahmen Verantwortung zu übernehmen. Dabei achten wir sehr darauf, die Jugendlichen in ihrem Können zu stärken, sie aber nicht zu überfordern.

3.3.10 Sommercamp

Die Jugendlichen sehnen während des Jahres immer wieder das Sommercamp herbei. Sommer fährt die Arche mit ca. 35 Jugendlichen für fünf Tage fort. Wie bei den Kindern sind die Grundbegebenheiten der Haushalte gleich, genauso wie der Wunsch nach einer Auszeit fern des bekannten Zuhauses. Inhaltlich an die Zielgruppe angepasst, wartet ein partizipatorisch mitgestaltetes Programm auf die Teilnehmer*innen. Camps führen die Jugendlichen zusammen. Sie bilden in der Erinnerung einen wichtigen Baustein eines großartigen Erlebnisses. Auf den Camps stemmen die pädagogischen Fachkräfte, Praktikant*innen sowie ehrenamtliche Helfer*innen die Betreuung gemeinsam, um möglichst breit für die Bedürfnisse der Jugendlichen aufgestellt zu sein. Wir erleben, dass gerade auf den Camps tiefe Gespräche über die aktuelle Lebenssituation der Jugendlichen stattfinden.

3.4 Unsere Angebote für Eltern

Wie auch für die Kinder und Jugendlichen wäre eine weitere pädagogische Vollzeitkraft immens von Nöten, um unsere bisherigen Angebote auszubauen und zu intensivieren. Hinzu kommt der immer größer werdende Anteil ausländischer Familien, welche die Arbeit bereichern, aber auch vor neuen Herausforderungen stellt: fehlende Deutschkenntnisse, kulturelle Unterschiedlichkeit

und Sichtweisen bilden hier nur einige Beispiele. Im Folgenden eine Übersicht unserer Angebote für Eltern.

3.4 Bedarfsorientierte Familien- und Einzelfallhilfe

Die Mitarbeiter*innen der ARCHE legen Wert auf ein vertrauensvolles Miteinander und Kontakt zu Elternteilen, deren Kinder „die Arche“ Kinderstiftung besuchen. Mit der Zeit entwickeln Elternteile ein tiefes Vertrauen in die Mitarbeiter*innen – auch durch persönliche Krisen hindurch. Ob Fragen hinsichtlich der Kindererziehung, Problemfelder oder persönliche Belange: Eltern können das Gespräch mit den Mitarbeiter*innen suchen. Je nach Gesprächsverlauf ergibt es sich, ob weitere Gespräche z.B. mit Therapeut*innen oder möglichen Familienhelfer*innen sinnvoll sein können und angestrebt werden. Nicht immer gestalten sich diese Themen einfach. Mit eigener familiärer Erfahrung und Fachkompetenz wird jedem und jeder Einzelnen mit Bedacht begegnet.

Aus Kapazitätsgründen kann dieses Angebot nur in begrenztem Umfang durchgeführt werden.

Wir erleben durch wertschätzende Begegnung, dass manche Elternteile auch gerne ehrenamtlich für Feste und Veranstaltungen mithelfen.

3.5. Punktueller Akuthilfe

Die Frage ist nicht, ob im Leben Leid erlebt wird, sondern wann. Ob Hausbrand, Trennung, Krankheit, ein plötzlicher Umzug oder finanzieller Engpass durch eine Operation oder Ähnliches: Die Mitarbeiter*innen der ARCHE helfen nach Möglichkeit. Nicht immer kann die Hilfe in dem Umfang angeboten werden, wie es der Situation angemessen wäre. „Ja“-Sagen zur Akuthilfe heißt immer auch ein „Nein“ zu einer wichtigen anderen Vorbereitungstreffen, welche entsprechend neu terminiert werden müssen. Durch Akuthilfen werden oftmals ermöglicht: Zusätzliche Kleider- oder Sachspenden inkl. Transfer, Hilfe bei der Ausfüllung wichtiger Antragspapiere, Hinzuziehung und Vorstellung weiterer Fachkräfte, wie z.B. Therapeut*innen, durch gezielte Spenden ermöglichte neue Anschaffungen wie Kinderbetten, Schreibtische, etc.

3.6 Elternfrühstück samt Kleider- und Sachspendenausgabe

Unser Elternfrühstück findet vierzehntägig immer freitags von 09:30-11:30 für ca. 30 Eltern statt. Gestartet wird mit einer Morgenandacht zu alltagsrelevanten Themen, die in christlichen Bezug gesetzt werden. Aktuelle Infos aus der ARCHE werden weitergegeben. Während des reichhaltigen Frühstückes findet ein reger Austausch statt. Erwachsene können sich in Gesprächen bei den Mitarbeiter*innen Hilfe holen, sich mit anderen Elternteilen austauschen und vernetzen. Daneben gibt es eine strukturierte Kleider- und Sachspendenausgabe. Gerade kinderreichen Familien fehlt es an ausreichend Kleidung. Diese Ausgabe ist somit ein existentieller Bestandteil im Leben der Familien. Die Mitarbeiter*innen legen Wert darauf, dass die Spendenausgabe würdevoll stattfinden kann. Es herrscht ein freundlicher Ton. Individuelle Kleiderwünsche werden erfüllt, sofern dies möglich ist.

4. Unser Alleinstellungsmerkmal

„Alle unter einem Dach!“

Im längsten Fall besucht ein Kind für zehn Jahre „die Arche“ Kinderstiftung und bleibt der nächsten Generation Kindern vielleicht sogar als ehrenamtliche*r Helfer*in erhalten. Es bringt uns immer wieder an die Kapazitätsgrenze, aber wir schätzen es, dass Kinder und im Anschluss auch Jugendliche unter einem Dach in der ARCHE sind und bleiben. Der Transfer in die Angebote der neuen Altersgruppe gestaltet sich weitaus einfacher gegenüber externen Räumlichkeiten an einer anderen Adresse. Der Bezug zu geliebten Mitarbeiter*innen bleibt erhalten, zu denen ja schon eine oft tiefe Beziehung und Vertrauen gewachsen sind. Wir erleben, dass Kinder, die wir auch durch die Pubertät hindurch begleiten konnten, ihren beruflichen Weg standfest starteten. Auch im Jugendalter auf das bereits Gesäte aufzubauen, zeigt sich als effektiv und sinnvoll. Dies kommt den jungen Menschen und damit letztendlich auch unserer Gesellschaft zugute.

5. Zitate , Referenzen

*„Danke, dass ihr immer für mich da seid! Mir gefällt besonders der Toberaum!“
(Lea, 9 Jahre)*

„Die Arche ist ein fester Teil unseres Lebens geworden. Wenn wir irgendwo mithelfen können, ist das immer eine Herzensangelegenheit.“ (Eltern)

„Es ist schön zu erleben, wie viele Gedanken sich die MitarbeiterInnen der Arche über die Kinder und Jugendlichen machen. Hier findet jeder ein offenes Ohr. Das ist helfende Arbeit, die da ansetzt, wo sie am meisten bewirkt: Mitten im Leben.“

*(Dr. Tom Frenzel, Psychologe unseres Kooperationspartners
Psychologen über Grenzen gGmbH)*

„Wir kommen gerne in die Arche, weil wir hier mit Freunden und Mitarbeitern reden können. In der Arche verbringen wir unsere freie Zeit, zocken Fußball und im Winter ist es schön warm.“ (Jason und Ramón, beide 14 Jahre alt)

„Guten Morgen liebes Arche Team, zuerst möchte ich dem gesamten Team ein großes Lob für ihre tolle Arbeit aussprechen. Mein Sohn Nicklas besucht die Arche erst seit kurzem ist aber jetzt schon schwer begeistert. Jeden Tag berichtet er sehr positiv von Erziehern und den Spiel- und Beschäftigungsangeboten. Auch ich als Mutter habe ein gutes Gefühl und habe mir beim Abholen einen positiven Eindruck verschaffen können. Es ist schön zu sehen, wie sie mit den Kindern umgehen und mit welcher Motivation jeder Mitarbeiter dabei ist. Wirklich klasse!“ (Mutter)

„Wenn ich an der Arche vorbei gehe, grüßen und winken die Kinder freudestrahlend. Es ist schön zu sehen, dass die Kids so glücklich beschäftigt sind. Sie zeigen hier ist jeder willkommen und hier bin ich Kind, hier darf ich sein.“

(Elvira Eichelbaum, ehem. Schulleiterin der benachbarten Grundschule Am Priesterweg)

„Ich bin Mutter von 3 Kindern und Vollzeit im Schichtdienst angestellt. Es ist für mich eine super Erleichterung, wenn meine Kinder nach der Schule einen Ort haben, wo sie sich wohl fühlen, gerne hin gehen, ihnen bei den Hausaufgaben geholfen wird und ich mir keine Gedanken machen muss, wie ich ein warmes Essen zaubern soll wenn ich immer um diese Zeit arbeiten bin. Somit können wir nach meiner Arbeit den Nachmittag noch genießen und ich muss mir über einige Sachen keine Gedanken mehr machen. Danke, dass es Menschen wie euch gibt. Ihr seid einfach super.“ (Mutter)

*„Das war der schönste Geburtstag meines Lebens. Danke euch für einfach alles!“
(Sharon, 11 Jahre)*

„Seit 10 Jahren ist die Arche in Drewitz ein fester Kooperationspartner für meine Arbeit. Wenn ich zurückblicke, denke ich an gemeinsame Projekte, die wir gestartet haben und an eine gute Arbeit miteinander. Gemeinsam verfolgen wir die gleichen Ziele, immer mit dem Blick darauf Kinder zu stärken, zu unterstützen und zu fördern. Ich freue mich auf die nächsten 10 Jahre guter Zusammenarbeit.“

(Ines Kokert, Schulsozialarbeiterin der benachbarten Grundschule Am Priesterweg)

*„Für mich gibt es eine Zeitrechnung vor und nach der Arche. Ohne euch wüsste ich nicht, wo ich heute wäre! Die Arche ist mein zweites Zuhause. Danke für alles!“
(ehemaliger Jugendlicher Axel, 18 Jahre)*

*„Immer wenn ich zu euch komme, ist hier voll die Energie im Haus. Immer was los!“
(Kreativkooperationspartnerin für ein Jugendprojekt)*

6. Kontakt Potsdam

„Die Arche“ Kinderstiftung
Christliches Kinder- und Jugendwerk
Oskar-Meißner-Str. 2
14480 Potsdam

Telefon: +49 (331) 64 74 65 20
Fax: +49 (331) 64 74 65 29
Mail: potsdam@kinderprojekt-arche.de

www.kinderprojekt-arche.de

Einrichtungsleitung: Christoph Olschewski

Mail: c.olschewski@kinderprojekt-arche.de
Telefon: +49 162 202 97 49

Bankverbindung:

IBAN: DE51 1002 0500 0003 0301 01
BIC: BFSWDE33BER
Bank für Sozialwirtschaft

7. Quellennachweise:

"Die Arche" Kinderstiftung, Christliches Kinder- und Jugendwerk.. *Kinderprojekt Arche*. Abgerufen am 04. 11 2020 von Ziele: <https://www.kinderprojekt-arche.de/ueber-uns/ziele>

Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister. (31. 12 2019). *Potsdam.de*. (Leiter des Bereichs Presse/Kommunikation Stefan Schulz, Hrsg.) Abgerufen am 08. 10 2020 von Statistik zur Landeshauptstadt Potsdam:

<https://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/st72.pdf>

07.12.2020

ANLAGE 2 zu

TOP 8.1

Geänderte Verwendung einer Stelle im Rahmen des Jugendförderplanes für 2021

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam finanziert eine Stelle auf Projektbasis (2021) beim Träger „Die Arche“ Kinderstiftung - Christliches Kinder- und Jugendwerk in Potsdam. Im Rahmen der Fortschreibung des Jugendförderplanes wird das Angebot evaluiert.

Deckung: Die finanzielle Deckung erfolgt aus den Mitteln für den Jugendförderplan und der darin enthaltenen Stelle für das "Sprözl". Die Mittel stehen zur Verfügung, da der Träger die Mittel für 2021 nicht in Anspruch nimmt.

Begründung: Die vorgeschlagene Projektfinanzierung für das Jahr 2021 dient der Finanzierung von Angeboten für Kinder ab der Jahrgangsstufe 7, hier für die aktuell bedarfsbezogene personelle Aufstockung der Arbeit im Stadtteil Drewitz. Für die Mittelverwendung und deren Prüfung gelten die Vorgaben, die für alle freien Träger im Bereich der Jugendförderung gelten. Im Übrigen siehe Konzept Arche Potsdam anbei.

“Die Arche“ Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk - Potsdam Stellenkonzept

Ausgangslage

Derzeit besteht enger Kontakt zu 130 Kindern und 35 Jugendlichen. Im normalen Betrieb besuchen täglich zwischen 60-80 Kinder die Arche. In unserer Einrichtung findet seit nunmehr 11 Jahren die Betreuung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien statt. Wir merken immer wieder, dass die Kinder nach einigen Jahren entwicklungsbedingt andere Angebote einfordern als wir mit dem bestehenden Hauptangebot für unsere Grundschul Kinder und unserem Personalschlüssel abdecken können. Derzeit gibt es einige, aber aus unserer Sicht verhältnismäßig zu wenige altersspezifische Angebote für Fünft- und Sechstklässler, bzw. bestehende Angebote werden aus unserer Sicht unzureichend der Zielgruppe angemessen erfüllt. Insbesondere für die Jugendlichen ab der 7. Klasse, die nicht mehr für den offenen Kinderbereich zugelassen sind, haben wir derzeit verhältnismäßig wenige Angebote, zudem werden diese Angebote aus unserer Sicht personalkapazitätsbedingt mit zu geringer Qualität durchgeführt. Bestehende Angebote für diese Altersgruppe (Jugendliche) sind:

- Teenshood – die offene Treffpunktzeit für Jugendliche freitags zwischen 17-19 Uhr-,
- weiterhin besteht für alle Jugendlichen die Möglichkeit, Hausaufgabenhilfe von Mo- Do, 12:30-17h in Anspruch zu nehmen. In diesem Fall erhalten diese ebenso eine warme Mahlzeit.
- es gibt eine Teensfreizeit im Sommer
- extra Teenstage in den Ferien
- außerdem extra Angebote wie Ausflüge, Übernachtungen, Wandertage
- Mitwirkung als ‚Teenshelfer‘ im Kinderbereich
- Mutmacherprojekt: eine Perspektiven- und Berufsorientierung, ergänzend und anknüpfend an die Schulangebote und darüber hinaus. Wir ermöglichen mit dem Projekt eine Begleitung im gesamten Entwicklungs- und Bewerbungsprozess.

Von den Jugendlichen wird eingefordert, dass bestehende Angebote ausgeweitet werden und mehr Zeiten zu schaffen, in denen Jugendliche kommen dürfen. Diesem Bedarf möchten wir gerne mit Blick auf unsere Ressourcen gerecht werden und in die Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen gehen.

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche zwischen sechs und achtzehn Jahren sind unsere hauptsächliche Zielgruppe. Derzeit bedienen wir vorrangig die Grundschul Kinder, also Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Unsere Abläufe sind daher besonders auf diese Altersklasse und ihre Bedürfnisse abgestimmt. Jugendliche der 7.-10. Klasse erreichen wir derzeit mit einem ausbaufähigen Angebot. Weiterhin versuchen wir die Familien der Kinder und Jugendlichen in unser Angebot mit einzubeziehen, was derzeit durch Corona jedoch deutlich erschwert ist.

Ziele

Strategische Ziele, die mit der neuen Stelle erreicht werden sollen:

Wir werden den Bedarfen beider Altersgruppen gerechter durch:

- Den Ausbau unserer Tätigkeit insbesondere für 5./6. Klasse sowie für die Jugendlichen (7.-10. Klasse)

- Der Übergangsgestaltung: Anbindung der älteren Kinder an bestehende Jugendprojekte, Gruppe der Jugendlichen.
- Der/Die neue Mitarbeiter*in übernimmt spezifisch Aufgaben, die bisher vom Team unzureichend übernommen wurden. Dadurch werden mehr Kapazitäten für Kinder bei den bereits angestellten Mitarbeiter*innen frei.

Ziele in der Arbeit mit den Jugendlichen

- Die Jugendlichen entwickeln eine berufliche Perspektive
- Die Jugendlichen werden in ihrer Identitätsfindung begleitet und entwickeln eine für sie gesundheitsfördernde Identität
- Die Jugendlichen werden in ihren Kompetenzen; insbes. Ihrer Konfliktfähigkeit sowie Sozialverhalten gestärkt und gefördert.

Inhalte

Übergangsgestaltung der Fünft- und Sechstklässler in die Jugendzeit, außerdem:

Leitung und qualitative Aufwertung bestehender Angebote für Jugendliche 7.-10. Klasse:

- Teenshood (inhaltliche Leitung und Koordinierung von Mitarbeitenden, Praktikant*innen und Ehrenamtlichen),
- Förderung der Partizipation der Jugendlichen
- Netzwerkarbeit: Vernetzung mit Schulsozialarbeitenden, weiteren dienlichen Angeboten der Jugendhilfslandschaft.
- Lotsentätigkeit für externe Angebote neben der Arche
- Hausaufgaben/Lernförderung für Jugendliche / in interner Absprache mit dem lernfördervertrauten Mitarbeitenden.
- Koordination, Begleitung sowie Ausbau der Angebote für Jugendliche, z.B. Kochstudio, Mutmacher, etc.
- Koordination, Auswahl und Begleitung von Teenshelfern (Jugendliche, die uns in der offenen Arbeit mit den Kindern in Begleitung unterstützen)
- Neigungs- und geschlechterspezifische Angebote

Unterstützung des Teams in alltäglicher Arbeit, insbesondere während Urlaubs- und Krankheitszeiten anderer Teammitglieder.

Methoden

- Pubertätskurs,
- Mädchen- oder Jungsspezial,
- als vertrauensvolle*r Ansprechpartner*in zur Verfügung stehen,
- regelmäßige Zeiten für Einzelzuwendungen wie z.B. regelmäßige Sprechzeiten o.Ä.,
- Leitung des Mutmacherprojekts. Mutmacher steht für: Entwicklung des Wissens um die eigenen Stärken, Interessen, Fähigkeiten, Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle, Hilfe bei Bewerbung etc., Koordination der Ehrenamtlichen für das Projekt und Koordination externer Angebote und Initiativen, insbes. Praktikumsstellen für das Projekt.
- Raum zur freien Gestaltung

Räumliche Rahmenbedingungen

Uns stehen ca. 1020 qm Spielfläche zur Verfügung. Davon befinden sich ca. 390 qm in unserem Gebäude und 630 qm auf dem Außengelände der Arche. Unser Innenbereich ist aufgeteilt in Hausaufgaben-/ Kreativ- und den Partyraum, unser großer Gruppenraum, der derzeit viel für das Angebot der 5. Und 6. Klasse genutzt wird. Außerdem stehen uns das Kidscafé (ein großer Raum mit Essenstheke, in dem die Kinder und Jugendlichen ankommen und im weiteren Tagesverlauf Gesellschaftsspiele spielen und kickern können), ein Spielezimmer, ein Töpferkeller, ein weiterer Kellerraum, der derzeit wenig genutzt wird, diverse Materiallagerflächen, ein fester Büroraum und ein Raum, der sowohl als Büro als auch als Besprechungszimmer oder Einzelarbeitsraum genutzt werden kann, zu Verfügung.

Da viele Aufgaben, die bislang von bereits tätigen Mitarbeitenden ausgeführt werden, von der neuen Stelle übernommen werden sollen, lassen sich die Tätigkeiten in unser Raumkonzept bestens integrieren. Aktuell finden offene Kinder- und Jugendzeiten getrennt statt. Entwicklungen in der Vergangenheit unserer Einrichtung haben uns gezeigt, dass das eine gute und richtige Entscheidung ist. Parallel ausbauen möchten wir jedoch unbedingt die Einzelarbeit mit den Jugendlichen. Hierfür kann der derzeit nur sporadisch genutzte Raum im Keller umgestaltet und vermehrt genutzt werden. Auch ein separates WC im Keller steht für die Jugendlichen zur Verfügung.

Personelle Rahmenbedingungen

Derzeit sind bei uns drei Vollzeitkräfte (Sozialpädagogik/Soziale Arbeit B.A. (stellvertretende Einrichtungsleitung), Soziale Arbeit mit musikalischem Schwerpunkt B.A., Soziale Arbeit/Gemeindepädagogik B.A. mit 40 Std./W.), eine Leitungskraft in Vollzeit (B. (Bach. Theol. Äqui.) Theologie/Gemeindepädagogik mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit mit 40 Std./W.), eine Halbzzeitkraft (staatl. anerk. Erzieherin / systemische Kinder- und Jugendberaterin / systemische Beraterin mit 16 Std./W.) sowie eine Teilzeit-Bürostelle (20 Std.), Teilzeit- Hausmeister (20 Std./W.) außerdem rund 15 Ehrenamtliche/Woche , zwei FSJler*innen (40 Std./W.) und zwei bis drei Praktikant*innen (oftmals für 3 Monate, Erzieherausbildung/ UNI/ FH (6 Monate) beschäftigt.

Derzeitige Aufteilung unserer Vollzeitstellen:

Nettowochenarbeitszeit: 40 Stunden

- Davon unmittelbarer Klient*innenkontakt: 24,5 Stunden
- Verwaltungstätigkeiten und Konzeptarbeit: 9,5 Stunden
- Teambesprechung, Reflexionszeiten, Fallbesprechungen : 6 Stunden

Derzeit ist die Gremien- und Netzwerkarbeit ausschließlich in unserer Vollzeit-Leitungsstelle berücksichtigt.

Sächliche und finanzielle Rahmenbedingungen

Unsere Arbeit ist größtenteils spendenfinanziert (Sach- und Geldmittel). Teilweise bekommen wir Projektgelder anderer Stiftungen.

Für die neue Stelle wünschen wir uns eine dauerhafte Vollfinanzierung einer Vollzeitstelle mit 40 St./W. durch die Landeshauptstadt Potsdam über die Dauer von mindestens zwei Jahre. Eine Anschlussfinanzierung der Stelle ist für den Erhalt der Arbeit notwendig und gewünscht.

Evaluation

Wir wollen darauf hinarbeiten, dass die Jugendlichen an unsere Investitionen in ihrer Kindheit weiterhin anknüpfen können und so die gewachsenen Beziehungen in der turbulenten Zeit der Pubertät als Ressource nutzen können. Die neue Stelle ist ein weiterer Baustein auf dem Weg in einen eigenen möglichen Jugendbereich.

Aus diesem Grunde wäre für unsere Jugendlichen eine Anschlussfinanzierung dieser Stelle von großem Vorteil.

Regelmäßige Reflexionszeiten innerhalb der Woche, wöchentliche Teamsitzungen gerade für das operative Geschehen, sowie terminierte Evaluationszeiten für einzelne Bausteine, sowie unsere gesamte Tätigkeit bestimmen unsere Monats- und Jahresstruktur.